

Aufruf

des polnischen Plebiszitkommissars Wojciech Korfanty an die obererschlesische Bevölkerung!

Oberschlesische Landsleute!

Beuthen D.-S., den 17. August.

Die aus Deutschland hierher zugekauften sozialdemokratischen und kommunistischen Agitatoren beabsichtigen Hand in Hand mit den preussischen Militaristen das obererschlesische Volk ins Unglück zu stürzen. Wir besitzen unwiderlegliches Beweismaterial, daß Deutschland mit den Bolschewisten Rußlands sich heimlich verabredet hat, um das polnische Volk zu vernichten, Wirnisse und einen neuen Weltkrieg im östlichen Teile Europas hervorzurufen, um bei dieser Gelegenheit den Friedensvertrag von Versailles umzustürzen und der polnischen Bevölkerung wieder das alte widerwärtige preussische Joch aufzuzwingen! Die Läden dieser deutsch-bolschewistischen Verschwörung gegen das polnische Volk reichen bis zu uns nach Oberschlesien hin und die preussischen Militaristen, verhüllt mit dem roten bolschewistischen Mantel, versuchen in Oberschlesien in Aktion zu treten.

Durch Aufrufe in den Zeitungen, durch grelle Plakate fordern die vereinigten deutschen Militaristen und Bolschewisten die obererschlesische Arbeiterbevölkerung auf, heute, Dienstag, mittags die Arbeit überall einzustellen, Versammlungen und Umzüge in Oberschlesien zu veranstalten, deren Spitze gegen das polnische Volk, die Interalliierte Kommission in Dppeln und die interalliierten Besatzungstruppen gerichtet ist.

Als Forderungen stellen die vereinigten preussischen Militaristen und Bolschewisten auf:

Keine Bewegung der interalliierten Besatzungstruppen, keine Verstärkung derselben, Annulierung des Versailler Friedensvertrages und Raub der wirklichen polnischen Provinzen durch die Preußen. Zu diesem Zweck wird mit dem Generallstreik gedroht, Gewalttaten werden offen angesagt und sogar mit der Stilllegung der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke gedroht. Die Kaufleute werden aufgefordert, am heutigen Nachmittag die Läden zu schließen.

Ueber die Urheber dieses verbrecherischen Treibens und deren Absichten haben wir die Interalliierten Behörden rechtzeitig informiert und sie haben ihre Maßnahmen getroffen. Ebenso haben sämtliche polnischen Organisationen beizeiten die nötigen Verhaltensmaßregeln erhalten. Zur Aufklärung der obererschlesischen Bevölkerung unterbreiten wir ihr folgendes:

Die deutschen Militaristen unterhalten eine über ganz Deutschland verzweigte Geheimorganisation unter dem Namen: „Hauptverbindungsstelle Spree“ welche ihren Hauptsitz in Berlin, Königin Augustastr. 38, hat. An ihrer Spitze steht der Major im Generallstab Schröder, welchem 5 Referenten zur Seite stehen, nämlich Hauptmann Schmidt, Rittmeister Graf Rothkirch, Oberleutn. v. Scheele, Leutnant Freiherr v. Gablenz und Leutn. Laszki. Diese Geheimorganisation hat überall in den größeren Städten Deutschlands Zweigstellen. Die Breslauer Zweigstelle wird vom Oberstleutnant v. Lud geleitet, welchem zur Seite stehen Rittmeister Unterharnscheid, Hauptmann Gaecke, Oberleutnant Rohloff und Oberleutnant Spindler. Die Herrschaften residieren im Landeshaus, Gartenstr. 74. Am vergangenen Sonntag

hat diese Breslauer Zweigstelle nach Oberschlesien herunter den Befehl gegeben, unter den Arbeitern Oberschlesiens eine energische Agitation gegen die Interalliierten Behörden und Truppen zu beginnen, die Bewegungen der interalliierten Truppen in Oberschlesien gewaltsam zu verhindern, Unruhen hervorzurufen und nötigenfalls den Generallstreik zu proklamieren. Zu diesem Zweck haben Besprechungen zwischen den hier im Geheimen arbeitenden Mitgliedern der Verbindungsstelle Spree, den Kommunisten, den Unabhängigen und den deutschen politischen Parteien stattgefunden, und der Erfolg dieser Besprechungen ist, die Sabotierung der französischen Transportzüge, die beunruhigenden Nachrichten in den deutschen Blättern, die angesagte Arbeitseinstellung und das revolutionäre Treiben des hier zugekauften Gesindels. Die deutschen Behörden haben bei diesem Treiben ihre Hand im Spiel! Ihnen sind die Geheimorganisationen nicht unbekannt.

Wir bitten hiermit die obererschlesische Bevölkerung, die Ruhe, Besonnenheit und Ordnung zu wahren.

Die poln. Arbeiterschaft Oberschlesiens fordern wir auf, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dem politischen Streik zum Zwecke der Sabotierung des Versailler Friedensvertrages, der fern. Unterjochung des polnischen Volkes durch das militaristische Preußen und der Zusammenarbeit des preussischen Militarismus mit den russischen Bolschewisten entgegenzutreten. Die Arbeit auf allen Gruben und Hütten muß mit allen Mitteln aufrechterhalten werden.

An die polnischen Eisenbahner ergeht hiermit die Aufforderung, den Betrieb auf den Eisenbahnen aufrecht zu erhalten und einer gewalttätigen Arbeitsbehinderung mit aller Macht entgegenzutreten.

Deutsche Beamte, welche die Arbeitswilligen an ihrer Tätigkeit zu hindern versuchen, sind sofort zu entfernen! Die polnische technische Nothilfe wird hiermit aufgefordert, sich den Interalliierten Behörden sofort zur Verfügung zu stellen zur Aufrechterhaltung des Betriebes in den Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken.

Unsere Vertrauensleute fordern wir hiermit auf, überall die Namen der Kaufleute und Gewerbetreibenden, welche ihre Läden schließen, festzustellen, und die Verzeichnisse uns zu übermitteln.

Für den Fall, daß die deutschen Butschisten Gewalt anzuwenden versuchen, fordern wir hiermit die gesamte männliche polnische Bevölkerung auf, sich bereit zu halten, und im Notfall den Interalliierten Truppen die notwendige Hilfe zur Unterdrückung der deutschen Machinationen zu bringen!

Landsleute! Seid einig wie ein Mann! Eure und Eurer Kinder Zukunft steht auf dem Spiele.

Wir sind die Herren des Landes! Es wäre eine Schande, sich von einer Handvoll zugekaufter Fremdlinge terrorisieren zu lassen! Seid wachsam! Besonnen und ruhig zum Kampfe bereit!

Das Polnische Plebiszitkommissariat.
Wojciech Korfanty.